

Zentralvorstandssitzung vom 23. April 1938 in Winterthur : Auszug aus dem Verhandlungsprotokoll

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **5 (1938)**

Heft 5

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DAS ORCHESTER

Schweiz. Monatschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik
Offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverbandes

L'ORCHESTRE

Revue Suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre
Organe officiel de la Société fédérale des Orchestres

REDAKTION: A. PIGUET DU FAY, STEINWIESSTR. 32, ZÜRICH 7

Einsiedeln **Mai**
Mai 1938

No. 5

5. Jahrgang
5^{ème} Année

Eidgenössischer Orchester-Verband

Mitteilungen des Zentralvorstandes:

Die diesjährige Delegiertenversammlung fand am 24. April in Winterthur statt und nahm einen äusserst flotten Verlauf. Ueber 100 Delegierte und Gäste nahmen daran teil. Die Versammlung wählte zum Zentralpräsidenten den bisherigen Vizepräsidenten Herrn G. Huber-Nötzli in Zürich und zum neuen Vizepräsidenten Herrn R. Botteron vom Eisenbahner-Orchester in Bern.

Das Verhandlungsprotokoll wird in der nächsten Nummer erscheinen.

a) Die Rechnungen für Urhebergebühren und Mitgliederbeiträge sind zum Versand gelangt; es wird um prompte Einzahlung ersucht.

b) **Konzert-Programme** sind inskünftig noch in 3 Exemplaren bis zum Monatsende an den Zentralkassier einzusenden. (Je 1 Exemplar für Sacem, «Orchester» und Archiv). **Maschinengeschriebene Programme** müssen ebenfalls in 3 Exemplaren eingereicht werden.

c) Der Abonnementspreis für die **Pflichtexemplare** des Verbandsorgans wird mit Rückwirkung auf den 1. Januar 1938 auf Fr. 4.50 festgesetzt. Die Sektionen die einen Aktivenbestand von 21—30 Mitgliedern aufweisen sind zum Bezug von 3 Pflichtexemplaren verpflichtet und diejenigen mit über 30 Aktiven zum Bezug von 4 Pflichtexemplaren. Bei mehr als 10 Kollektivabonnements fallen die Pflichtabonnements weg. Auch dieser Beschluss ist rückwirkend auf den 1. Januar 1938.

Zentralvorstandssitzung vom 23. April 1938 in Winterthur

Auszug aus dem Verhandlungsprotokoll:

Wie gewohnt galten die Hauptpunkte der Verhandlungen der nachfolgenden Delegiertenversammlung bezw. deren Geschäften. Die Ersatz-

wahl in den Z. V. wurde besprochen und die Nachfolgerschaft des Zentralpräsidenten erwogen. Von besonderer Wichtigkeit war die Stützungsaktion für unser Organ «Das Orchester». Der Z. V. wird nach reiflicher Ueberlegung der Delegiertenversammlung Vorschläge unterbreiten, die, ohne den Sektionen zu viel zuzumuten, doch dem Organ ein besseres Fundament geben sollen.

Der Z. V. hatte sich bereits früher mit der Schweiz. Landesausstellung und mit der Mitwirkung des E. O. V. an derselben befasst und diskutiert heute darüber, in welchem Rahmen eine Beteiligung des E. O. V. und seiner Sektionen möglich sei. Der Standpunkt der Ausstellungsleitung, in den Räumen der Ausstellung nur Berufsorchester konzertieren zu lassen, fand wenig Sympathie bei den Vorstandsmitgliedern und wurde als unseren schweiz. Verhältnissen wenig entsprechend empfunden.

Der Z. V. wird sich mit der Ausstellungsleitung zwecks Wiedererwägung der gefassten Beschlüsse in Verbindung setzen und wird den Sektionen dementsprechend Bericht erstatten.

Gemäss Beschluss des Zentralvorstandes vom 23. April 1938, sind in Zukunft Musikalienverzeichnisse, die von den Sektionen nachverlangt werden mit Fr. 1.— zu berechnen.

Jede Sektion erhält bei der Aufnahme, sowie bei Neudruck der Musikalienverzeichnisse und von den jährlichen Nachträgen je zwei Stück gratis zugestellt. Weitere Exemplare sind wie oben zu verrechnen.

Der Zentralsekretär: H. Luther.

20 Jahre Eidgenössischer Orchesterverband

von E. Mathys, Ehrenmitglied.

Zur Einleitung. Auf Wunsch und im Auftrag des Zentralvorstandes hat unser verehrtes Ehrenmitglied und langjähriger Zentral-Vize-Präsident, Herr E. Mathys in Bern eine Verbandschronik ausgearbeitet, die er aus Anlass des zwanzigjährigen Bestandes des E. O. V. an der Delegiertenversammlung in Winterthur gelesen hat und die von allen Anwesenden mit starkem Interesse gehört und herzlichem Beifall verdankt wurde. Um die in Winterthur empfangenen Eindrücke zu festigen und allen Mitgliedern die Möglichkeit zu geben seine sehr interessante Verbandsgeschichte zu lesen, hat sie uns der Verfasser in sehr liebenswürdiger Weise zur Publikation in unserem Verbandsorgan zur Verfügung gestellt, wofür wir ihm auch an dieser Stelle bestens danken. Es wird die Verbandsmitglieder sicher interessieren zu erfahren mit welchen Schwierigkeiten die Gründer unseres Verbandes zu kämpfen hatten. Herr Mathys, der schon in der Gründungsversammlung zum Vize-Präsidenten gewählt wurde und bis vor wenigen Jahren in dieser Stellung verblieb, war wie kein zweiter dazu berufen, eine Verbandschronik zu schreiben; denn er hat sich in dieser langen Zeitspanne in unermüdlicher und selbstloser Weise den Verbandsgeschäften gewidmet und sich den Dank aller Mitglieder gesichert. In seiner Verbandsgeschichte, die wir mit grosser Befriedigung veröffentlichen, gibt uns Herr Mathys einen neuen Beweis seiner innigen Zugehörigkeit zu unserem Verband und wir wünschen ihm in der jüngeren Generation würdige Nachfolger zum Wohle des E. O. V.

Die Redaktion.